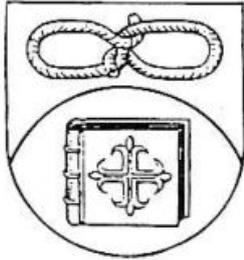


Blekendorfer



Zeitung

Sehlendorf

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 85 22. Jahrgang

Juni 2007



Da müssen wohl selbst „Ureinwohner“ unserer Gemeinde überlegen, wo das wohl sein könnte! Es ist am Ende des Windmühlenkamp, links der Hof Hansen.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 29. Mai, Feuerwehrhaus, Blekendorf, 6 Zuhörer, dazu P. Braune (KN)

Entschuldigt fehlte Regina Kagerbauer. Zunächst wurden die **Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen** für die **drei Betriebe** der Gemeinde zur Kenntnis genommen (die genauen Zahlen siehe nächste Seite). SPD-Sprecher Gerd Thiessen wies auf die sehr guten Ergebnisse hin. Es sei wohl lange her, dass alle drei Betriebe gleichermaßen positive Ergebnisse vorlegen könnten. Sein Dank galt neben dem Bürgermeister als Werkleiter vor allem den Beschäftigten der Gemeinde. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) kündigte für den Herbst das Vorhaben an, die Abwasserbeiträge zu senken.

Die **Jahresrechnung 2006** hatte zunächst dem Finanzausschuss vorgelegen. Dazu hatte es am 22.5. eine Belegprüfung ohne Beanstandungen gegeben. Die Bilanz des Jahres war sehr erfreulich: Trotz Mehrausgaben von 17.425,92 € (die genehmigt werden mussten), ergab sich durch Mehreinnahmen und Minderausgaben im Verwaltungshaushalt eine Gesamtverbesserung von 52.090,20 €. Dadurch konnte der ursprünglich ausgewiesene Sollfehlbetrag von 69.000 € auf 16.908,80 € reduziert werden. Zu der Verbesserung trugen auch die um rd. 20.000 € gestiegenen Einkommensteueranteile bei, deren Entwicklung wohl auch für den laufenden Haushalt Positives erwarten lässt.

Andreas Köpke (CDU) vertritt in Zukunft Dieter Birr im Bau- und Umweltausschuss.

Der Antrag auf den Ausbau des „**Hadorn**“ als **landwirtschaftlicher Weg** wurde gestellt (siehe „Aus unserer Gemeinde“). Für die kommende Sanierung der Strandstraße in Sehlendorf und den Bau des Bürgersteiges war eine **Spülung und Filmung der Regenwasserleitung** nötig gewesen. Dieser bereits erledigte Auftrag wurde nachträglich genehmigt.

Der Kurbetrieb unserer Gemeinde soll **Mitglied in der M.E.N. gGmbH** werden und die Anteile übernehmen, die bisher die Gemeinde in ihrer Beteiligung beim Amt hatte. Die Mitgliedschaft über das Amt entfällt, die Gemeinde kann dann selbst stimmberechtigt an den Jahreshauptversammlungen teilnehmen.

Gemäß den geänderten Förderrichtlinien des Landes ist für zukünftige Maßnahmen ein „**Tourismus-konzept**“ erforderlich. Unsere Gemeinde ist mit 3.000 € an den Kosten für die Hohwacher Bucht insgesamt beteiligt, wobei ebenfalls ein Konzept speziell für die Gemeinde erstellt wird. Evtl. sollen parallel dazu Studenten der Fachhochschule ein solchen Konzepts erstellen.

Der geplante **Bau eines Kassiererhäuschens** am Strand, das die bisher genutzte alte Telefonzelle ersetzen soll, war schon im Kurausschuss umstritten. Gegen die Absichten des Vorsitzenden, ein kleines festes Haus aus Stein zu erstellen, gab es von Seiten der CDU Widerstände. Nun soll nach Möglichkeiten der preiswerten Erstellung gesucht werden.

Aufgrund des neuen Schulgesetzes, das die Große Koalition in Kiel beschlossen hat, ist nunmehr eine **Beteiligung der Eltern an den Beförderungskosten** vorgesehen. Diese soll ab dem kommenden Schuljahr gelten und einen Betrag von 30% erbringen. Das ist auf den ersten Blick ein Anteil, der die bisher zahlenden Kreise (2/3) und den Schulträger (in unserem Fall die Gemeinde Blekendorf 1/3) spürbar entlasten würde.

Bürgermeister Ehmke führte aus, dass mittlerweile erheblicher Widerstand gegen diese Regelung aufgekommen ist. So hat der Landesparteitag der SPD die Landtagsfraktion aufgefordert, das wieder zu kippen. Zudem rechnete Ehmke vor, dass die Ersparnis statt der genannten 30% weniger als 10% bringen wird. Es müsste nämlich eigentlich „Beteiligung der Eltern an der Kosten der Schülermonatskarten“ heißen. Nur davon sollen sie nämlich 30% zahlen, das wären bei uns 61 € im Jahr pro Schüler. Die übrigen Kosten, die die VKP erstattet bekommt, sind Betriebsmittelzuschüsse, die den viel größeren Anteil ausmachen. Dafür ist keine Elternbeteiligung vorgesehen. Bei 63.800 € Gesamtfahrtkosten für die Blekendorfer Schule wären es Einsparungen von rd. 4.000 € für den Kreis und 2.000 € für die Gemeinde. Also sind 30% Augenwischerei.

Das zweite Problem, was offensichtlich nicht bedacht worden ist, ist der Einzug des Elterngeldes. Es soll am Anfang des Schuljahres komplett für ein Jahr gezahlt werden (auch mit Ratenzahlung), es soll eine Sozialstaffel geben mit Ermäßigungen z.B. für Geschwisterkinder. Das bedeutet für die Eltern mehrseitige Formulare, für die Schulen, die das Geld wohl einsammeln und ans Amt abführen und für das Amt erhebliche Verwaltungsarbeit, die mit Sicherheit einen großen Teil der Einnahmen auffrisst. Dazu kommen Ärger und Diskriminierung, wenn die Kinder von aus unterschiedlichen Gründen nicht zahlenden Eltern keine Schülermonatskarte erhalten. Wie das alles laufen und funktionieren soll, ist den beschluss- bzw. kompromissfreudigen Landtagsabgeordneten wohl nicht bewusst gewesen, sonst hätten sie die Finger davon gelassen.

Im Bewusstsein, dass es wohl nicht viel nützen wird, hat die Gemeindevertretung einstimmig eine Resolution beschlossen, die ihren Protest gegen diese unsinnige Regelung ausdrückt.

Ende: 20.45 Uhr

Aus unserer Gemeinde

Erneute **Veränderung in der „Parteienlandschaft“** in unserer Gemeinde. Nach dem Austritt aus der WGB im (wir berichteten darüber) haben sich Andreas Köpke als Gemeindevertreter und Robert Lentzer als bürgerliches Mitglied im Finanzausschuss der CDU angeschlossen. Gemeindevertreterin Regina Kagerbauer bleibt unabhängig und schließt sich lediglich zur besseren Information der CDU-Fraktion an. Damit setzt sich die Gemeindevertretung so zusammen: 7 SPD, 6 CDU und 1 Unabhängige.

Dem Wählervotum entspricht dies nicht, aber es ist ja vielerorts Usus, bei Parteienwechsel das Mandat mitzunehmen und nicht dem zurückzugeben, dem man es eigentlich größtenteils verdankt, in diesem Fall der WGB.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden die betreffenden Ausschüsse und die Gemeindevertreter vom Wirtschaftsprüfer über die **Jahresabschlüsse**, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der **Betriebe** informiert. Dabei gab es zur Freude aller Anwesenden vom Büro Dr. Schröder viel Lob. Die Zahlen sehen auch gut aus: Der Abwasserbeseitigungsbetrieb (jahrelang ein zuschussbedürftiges Sorgenkind) hat einen Jahresgewinn von 45.439,51 € erzielt. Auch der Wasserversorgungsbetrieb schreibt schwarze Zahlen, in

2006 kam ein Jahresgewinn von 10.809,70 € zustande. Und sogar der Kurbetrieb hatte (aufgrund dreier „fetter“ Wochenenden im August) einen Gewinn von 25.270,57 € verbucht. Die Gewinne werden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vertreter des Kreisgemeindeprüfungsamtes regte im Abwasserbereich eine Reduzierung der Gebühren an. Das wiesen Andreas Köpke und Bürgermeister Hans-Peter Ehmke zum jetzigen Zeitpunkt zurück, da aufgrund der Übernahme der Anlagen in Schlendorf mögliche Investitionskosten nicht vorhersehbar sind.



„Möchte wissen, wer das zahlt...“

**Unser
Service!**

Der zuverlässige
Kundendienst

Master's

TV HIFI VIDEO
Weyer

Am Hopfenhof 7
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg
FAX: (04381)- 418118

Tino Burmeister
Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853

WO IST WAS LOS AM SEHLENDORFER STRAND IN DIESEM SOMMER?

montags, 10 Uhr (25.6.-3.9., ohne 30.7.)	Strandentdeckungsreisen (Erklärungen zum Lebensraum Küste) Treffpunkt Tourist-Info am Sehlendorfer Strand
montags (25.6.-3.9., ohne 30.7.)	Umweltspielmobil mit Bernsteinschleifen oder Fossilien gießen/-ausgraben Materialkosten 2,-/ 3,-€ Treffpunkt: Strandeingang C
dienstags ab 9 Uhr (3.Juli-28. August)	Walking mit Franziska Treffpunkt Tourist-Info am Sehlendorfer Strand
dienstags von 11 bis 16 Uhr	Wettbewerb im Sandburgenbauen (Anmeldung bis montags Tourist-Info) jede Woche festgelegtes Thema, Bekanntgabe des Tagessiegers 16 Uhr
mittwochs ab 15.30 Uhr (4.Juli-29. August)	Basteln für Kinder (mitbringen Muscheln, Stöckchen und gute Laune) Anmeldung in der Tourist-Info erforderlich
donnerstags ab 9 Uhr (5.Juli-30. August)	Strandgymnastik mit Franziska Treffpunkt an der DLRG-Station
freitags 9.30-11.30 Uhr (6.Juli-7. September)	Naturschutzgebiet Sehlendorfer Strand Touristenbegleiter führen durch das Naturschutzgebiet, Treffpunkt Tourist-Info
freitags 14 Uhr (29.Juni-31. August)	Käpt'n Kümmel Zauberhafte, abenteuerliche Seemannsgeschichten Eintritt frei- Treffpunkt neben dem Kinderspielplatz
Feste Termine:	
6. und 20. Juli, 3. und 17. August	Stockbrotbacken Kartoffeln und andere Leckereien, einen 1,50m langen Stock mitbringen Bitte in der Tourist-Info anmelden
montags-donnerstags	Dame-Spielen 10.30-11.30 Uhr ab 2.7. betreut von einem der Touristbegleiter
dienstags-donnerstags	Boccia 13 bis 14 Uhr ab 3.Juli Treffpunkt beim Kinderspielplatz



Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

**Sorgen Sie vor mit Ihrem
PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN
der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
485,76 € Rente
68.833,34 €

Alter 40 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
235,98 € Rente
33.019,83 €

Alter 50 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
97,67 € Rente
13.490,42 €

Beispiel: Frau, Tarif L
Garantiezeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag
436,67 € Rente
67.407,13 €

50,00 € Beitrag
215,51 € Rente
32.581,57 €

55,00 € Beitrag
99,07 € Rente
14.813,49 €

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Nun ruht Dünen sand auf früherem Camper-Land

Ex-„Tivoli“-Gelände: Stiftung Naturschutz hat rund zehn Hektar großes Areal renaturiert



Hohwacht/Blekendorf – Vom Campingplatz zur Dünenlandschaft: Statt Camper schnuppern jetzt Highland-Rinder frische Seeluft am Strand des früheren „Tivoli“-Geländes zwischen Hohwacht und Sehlendorf. Die neue Trockenrasen-Dünenlandschaft der Stiftung Naturschutz ist fertig gestellt, ein rund zehn Hektar großes Areal damit renaturiert worden.

Von Christoph Kuhl

Gemeinsam mit Blekendorfs Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und Hohwachts stellvertretendem Bürgermeister Klaus-Dieter Dehn gab Projektmanagerin Britta Küper gestern zur Einweihung zwei so genannte Klapptore frei. Diese ermöglichen es Spazier-

gängern und Radwanderern auch in Zukunft, den idyllischen Weg auf der Landzunge zwischen dem Sehlendorfer Binnensee und der Ostsee zu nutzen. In einem 25 Meter langen, in diesem Bereich uneingezäunten Korridor könnten sich Mensch und Tier dabei begegnen. Die Highland-Rinder von Stiftungspächter Richard Kiene aus Behrendorf, die an dieser Stelle einen Übergang zum Strandbereich finden, seien aber alle gutmütig, versichert Britta Küper.

Mehr als 50 000 Euro hat die Stiftung in die neue Strandweide investiert. Die Mittel stammen aus dem von der EU co-finanzierten Life-Projekt „Baltic Coast“ mit dem Ziel, besonders wertvolle Lebensräume an den Küsten von Deutschland, Dänemark, Schweden, Estland und Litauen zu schützen. Auf dem

ehemaligen Tivoli-Gelände wurden in den vergangenen Monaten etwa eine Tonne Plastikschratt und 15 Container Bauschutt beseitigt, mussten zudem Versorgungsleitungen und Fundamente entfernt werden. In der bis auf den Highland-Korridor eingezäunten Dünenlandschaft wurden Laichgewässer und kleine Dünenhügel angelegt.

Entstanden sei laut Britta Küper ein einzigartiges Stück Naturlandschaft in der ungewöhnlichen Kombination von Strandwall, Trockenrasen, Salzwiesen- und Lagunenbereich. Auf der Roten Liste geführte Pflanzen wie Sand-Lieschgras, Dünen-Stiefmütterchen oder Stranddistel finden hier nun ebenso einen geschützten Lebensraum wie die bedrohten Vogelarten Kiebitz und Rotschenkel oder die im Strandbereich brütende

Zwergsee-Schwalbe. Bürgermeister Ehmke erinnerte in seinem Grußwort daran, dass die Gemeinde Blekendorf vor genau 20 Jahren mit dem Aufstellungsbeschluss des Landschaftsplanes den Startschuss zur Renaturierung der Fläche gegeben hatte. Zum Leidwesen der Nachbargemeinde Hohwacht übrigens, die „anfangs natürlich nicht sehr erfreut über das Aus des Campingplatzes Tivoli war“, wie der amtierende Bürgermeister Klaus-Dieter Dehn bemerkte. Froh sei man aber jetzt über die auch aus touristischer Sicht interessante Naturlandschaft.

Eine erste von in loser Reihe folgenden, geführten „Extratornen“ entlang der neuen Hohwacht-Blekendorfer Dünenlandschaft wird die Stiftung Naturschutz am Freitag, 15. Juni, 15 Uhr, anbieten.

Im Kurausschuss wurde nach den **Strandkörben** gefragt. Es wurde bemängelt, dass Ostern noch keine Strandkörbe aufgestellt waren, wie es wünschenswert gewesen wäre. Dazu teilte Bürgermeister Hans-Peter Ehmke mit, dass nach dem Inhalt des Konzessionsvertrages mit der Betreiberin eine Verpflichtung lediglich im Zeitraum der Hauptsaison vom 1.5.-bis 15.9. besteht. In der Vorsaison ab 1.4. und der Nachsaison bis 15.10. entscheidet die Pächterin alleine darüber, da hat die Gemeinde keinen Einfluss. Allerdings wird die Auflage der Aufstellung von 400 Körben zur Hauptsaison längst nicht erfüllt, was dem Konzessionsvertrag widerspricht. Darüber sollen mit der Betreiberin Gespräche geführt werden.

(Unser Kommentar dazu: Dass es ein schwerer, unverzeihlicher Fehler seitens der CDU/WGB war, die Strandkorbkonzession gegen den Rat vieler Gutachter und vieler anderer Persönlichkeiten in der Gemeinde zu verpachten, sehen mittlerweile offensichtlich alle jetzigen Gemeindevertreter ein. Das wird auch jährlich in den Berichten der Wirtschaftsprüfer bestätigt).

□

Der „**Hadorn**“ in Futterkamp ist für die Anlieger aufgrund der Staubentwicklung und der immer stärker werdenden Verkehrsbelastung durch den Hof und die Reithalle ein Ärgernis. Nun hat die Gemeinde den Weg zum **Ausbau als landwirtschaftlichen Weg** angemeldet.

Das bedeutet eine Asphaltierung unter 40% Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein. Zudem hat die Landwirtschaftskammer zugesagt, weitere 40% zuzuschießen; der Gemeinde bliebe damit ein Anteil von 20%. Zu diesem Preis ist ein Ausbau für die Gemeinde sehr günstig und die Maßnahme wurde nun auf den Weg gebracht.

□

Die Anlieger des „**Steinkamp**“ in Futterkamp waren recht zahlreich zur letzten Umweltausschusssitzung gekommen, wo ein Bericht über den geplanten „**Obst-/Erlebnispfad**“ auf der Tagesordnung statt. Ob es sich gelohnt hat, ist fraglich, denn Neues wurde nicht berichtet. Zwei Ortstermine hatten mittlerweile stattgefunden, auf die Stellungnahmen der genehmigenden Landesplanung muss weiter gewartet werden.

□

Unsere Gemeindevertretung

Nach den Neuentwicklungen im Mai sieht die Zusammensetzung nunmehr so aus:

SPD:		Funktionen	CDU:		Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	557	Bürgermeister	Jörg Graf Platen	419	1.stellv. Bürgermstr., Vors. Bau-u.Umwelta.
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	488	2.stellv.Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Harm Kruse	383	Finanzausschuss
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	493	Vorsitz Finanzausschuss	Karl Maßmann	402	Vorsitz Wasser- und Wegeausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	490	Fraktionsvorsitzender, Bau- u. Umwelt-Ausschuss	Detlef Wolter	385	Kurausschuss
Brigitte Bauer, Futterkamp, ☎ 04381/5200	479	Bau- und Umwelt- Ausschuss	Timm Paustian	359	Wasser- und Wegeausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	469	Wasser- und Wege- Ausschuss	Andreas Köpke	224	Wasser- und Wege- Ausschuss
Ulrike Meier, Kaköhl, ☎ 04382/920494	Liste	Finanzausschuss	Unabhängig:		
Das sind die weiteren Mit- glieder der SPD-Fraktion	↓	in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Regina Kagerbauer	193	Kurausschuss
Finanz-und Schulausschuss	Erhard Lühr, Futterkamp, 8034		(Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707)		
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644		Ute Evers, Kaköhl, 04382/1562		
Kurausschuss	Matthias Ehmke, Sechendorf, 04382/926927		(Heike Hansen, Kaköhl, 04382/)		
Bau- und Umweltausschuss	John-Dierk Evers, Kaköhl, 04382/1562		(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)		

□

Am 22. April verstarb nach langer Krankheit Hermann Lohmeier aus Rathlau im Alter von 88 Jahren. Wir hatten den früheren Gemeindevertreter und langjährigen Vorsitzenden der Rathlauer Totengilde in unserer Ausgabe Nr. 11 vom Dezember 1988 ausführlich vorgestellt.

□

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun den Mindestlohn?
Hinnerk: Jo, heff ik. Dor ward nu över streden in Berlin. De grote Koalitschoon is sik nich eenig.
- Klaas: Genau. De SPD will dat för all dörsetten, so as dat al för enige Berufe regelt is, de Finsterputzer to'n Bispill. Dat löppt ganz good, un all sünd dormit tofreden, sogor de Arbeitgeber.
- Hinnerk: Un worüm wüll de CDU dat nich mitmaken?
Klaas: De wüllt dat villicht noch för en poor annere Arbeiden tolaten, man nich för all un över't ganze Land!
- Hinnerk: Ik weet blots, dat dat vele Arbeiden giff, de so slecht betohlt warrn, dat de Lüüd dorvun nich leben könt. Likers se den ganzen Dag arbeiden. Dat kann nich angohn!
- Klaas: Dat meen ik ok. Ik heff hört vun en Luxushotel in Hamborg, dor hett dat Personal, wat de Betten maket un reinmaket, man twischen twee un drie Euro in de Stünn kregen!
- Hinnerk: Un de Lüüd, de dor wohnen, de betohlt twischen twee- und fiefhunnert för een Nacht. Dor kunn dat Personal je wull en beten vun afkriegent!
- Klaas: Man denn seggen je vele, dat vun so'n Mindestlohn vele Arbeitsplätze verschwinnen doot un dat noch mehr Swattarbeit giff!
- Hinnerk: Man wenn dat stimmt, worüm hebbt denn twintig Länner in de EU so'n Mindestlohn?
- Klaas: Genau. Dat geiht von 1500 € brutto in de Monat in Luxemburg bet rünner to 82 € in Bulgarien. Dor süht du mal, wat dat ungerecht togeht in de Welt!



ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**
☎ 04382/381

Zum alten Packhus



Inh. Dirk Wulf

*Gutbürgerliche Küche
Partyservice*

23427 Schlendorf - Strandstraße 20

Tel. (04382) 345 - Fax (04382) 920926

Wir stellen vor: Ewald Geest

(Folge 43)

Ewald Geest wurde am 13. Mai 1937 im Lütjenburger Krankenhaus in der Pankerstraße 13 geboren, als Sohn des Schneiders Artur Geest und seiner Frau Lisbeth, geb. Langfeld. Er ist der älteste in der Reihe der vier Kinder, es folgten Reinhard (1938, Bäcker in Hamburg), Renate (1943, in Hamburg wohnend) und Klaus (1947, Maler im Haus nebenan, durch die Lange Straße getrennt).



Artur Geest in jungen Jahren

immer Hungerlöhne bekommen, bitter wenig verdient und hätte hier bessere Aussichten gehabt.

Dann zog es ihn aber doch in die Ferne. In einer Fachzeitschrift hatte er sich auf eine Adresse in Kampen auf Sylt beworben, diese wollten einen Vorstellungstermin. Da griff Bäckermeister Otto Schütt ein und erklärte den Syltern am Telefon, dass in Blekendorf nur tüchtige Leute seien. Daraufhin wurde er dort auch so genommen. Am

1. Juni 1959 begann er im dem mit acht Gesellen arbeitenden Betrieb. Schon damals war Kampen der Treffpunkt der Reichen und Schönen; so hat Ewald u.a. für Heidi Brühl, Romy Schneider und Axel von Ambesser genäht, mit Anproben. Bei Freddy Quinn musste der Hosenbund genau stimmen, damit er seine Stimme halten konnte.

Im Oktober 1961 kehrte er nach Hause zurück, um dann im Januar 1962 in die Nähe von Rheine zu wechseln. Dort war die Arbeit zu eintönig und so wechselte er ab April in einen kleinen Betrieb in Bad Liebenzell im Schwarzwald. Hier wurde viel aktuelle Mode gemacht, Ewald gehörte einer Jungschneidergruppe an, die auf Messen und Modelhrtagungen eigene, in der Freizeit genähte Kleidungsstücke selbst vorführte. Viele Preise wurden dabei

„abgeräumt“. Ein Hobby war das

Der Vater war im Haus am Radeberg (jetzt Deinas) aufgewachsen, hatte Schneider gelernt und zunächst ein Zimmer im gegenüber liegenden Haus des Bruders Richard zum Nähen genutzt. Von da stammt auch das nebenstehende Foto, im typischen Schneidersitz auf dem Tisch. 1936 heiratete er und konnte auf Umwegen (über einen Onkel aus Hamburg) das Haus des Schneiders Boller beziehen, der aufhören musste. Lange Jahre war Artur Geest im Krieg, zuletzt in Norwegen, und setzte nach der Rückkehr seine Tätigkeit als Privatschneider fort. Es war in diesen Jahren gut zu tun, dennoch „klochten“ die meisten kleinen Selbständigen damals zu wenig für die Rente, so dass er gezwungen war, praktisch bis zum Tod weiter zu arbeiten.

Ewald wurde im Herbst 1943 eingeschult, hatte viele verschiedene Lehrer, u.a. auch Fräulein Lau (siehe Foto). Konfirmation war im April 1953, bei Pastor Haack. Eigentlich wollte er Tischler werden, bekam aber, auch wegen seiner schwächtigen Konstitution, keine Lehrstelle und lernte Schneider bei Erwin Burmeister in der Plöner Straße in Lütjenburg. Nach der Lehre wurde er für einen Monat entlassen und bekam pro Woche 9,60 DM „Stempelgeld“. Dann blieb er aber bis 1959 in diesem Betrieb. Weil er gerade noch „weißer Jahrgang“ war, wurde er nicht zur Bundeswehr eingezogen, was er sehr bedauert. Er hat sein Leben lang eigentlich immer



Klassenfoto Blekendorf ca. 1948/49: Hinten v.lks. Fräulein Lau, Ewald Geest, Hans Friedrich, Erich Scheunemann, Hans Bünjer, Hans-Egon Schwien, Paul Bahr, Egon Wellendorf, Reinhard Geest, Adolf Bünjer. **Mitte:** Karl Freese, Erna Freese, Ingrid Hardt, Ilse Pyritz, Hannelore Köht, Annemarie Ruser, Elfriede Schwarz, Erna Lübker, Marie-Luise Naß, Roswitha Zuichotzki, Otto Moyseszick. **Vorne:** Emil Ruser, Susanne Cermak, Helga Schröder, Ingrid Schröder, Elfriede Bendfeldt, Annelotte Senkbeil, Anna Rönnfeld, Liselotte Bahr, Anka Schlünzen, Helga Rönnfeld, Dieter Harmuth.

Wandern, über etliche Kilometer im Schwarzwald (Rekord 55km). Viele Medaillen

bezeugen seine Aktivitäten.

Bei einem der jährlichen 14tägigen Urlaubsaufenthalte in Blekendorf suchte die Bundeswehr gerade in den „Kieler Nachrichten“ einen Schneider für Lütjenburg, der Vater riet ihm zu. Weil es 7 Bewerber gab, war Ewalds Hoffnung nicht groß. Nach Liebenzell zurückgekommen, lag schon der Brief mit der Zusage auf dem Tisch. So wechselte er zum 1. 10.1976 in die Kammerschneiderei Lütjenburg, wo ca. 15 Leute arbeiteten. Es wurden alle Reparaturen ausgeführt; „Großkampftage“ waren immer die Einkleidungen, wenn manchmal 300 Wehrpflichtige oder Reservisten versorgt werden mussten. Nach vier Jahren wechselte er in die ‚normale‘ Schneiderei, hat viele Lehrgänge besucht und war für alles um die Bekleidung verantwortlich.

Ewald wohnte nun wieder zu Hause und als der Vater 1979 plötzlich starb, übernahm Ewald nach kurzer Zeit die noch nicht fertigen bestellten Arbeiten, danach blieb es dann dabei. So hatte er auch nebenbei immer reichlich zu tun und viele Leute im weiteren Umkreis nutzten den Schneiderservice bei guter Arbeit zu realen Preisen. Nach dem Eintritt in den Ruhestand 2000 wollte er eigentlich kürzer treten, aber das war leichter gesagt als getan und „nein“ zu sagen, fiel ihm auch schwer. Nun soll aber Schluss sein, am 1. Mai hat er endgültig aufgehört.

Zunächst nur passiv in der Feuerwehr, „musste“ er 1984 aktiv werden, zwei Obere brachten ihm die von einem anderen abgegebene Kleidung und meinten, die könne er doch gleich nehmen. Hintergedanke war wohl auch, dass man einen Schneider in der Wehr gut gebrauchen könne. Er hat so vieles kostenlos gemacht, brachte es noch bis zum Löschmeister. Durch den Nachbarn Bodo Lorenzen wurde er zum Volleyball überredet und dann gehörte jeder Freitagabend diesem Sport, der damals auch mit viel Geselligkeit verbunden war. Er hat dann auch noch die Spiele gegen die Mannschaft aus der



Luftaufnahme des Elternhauses

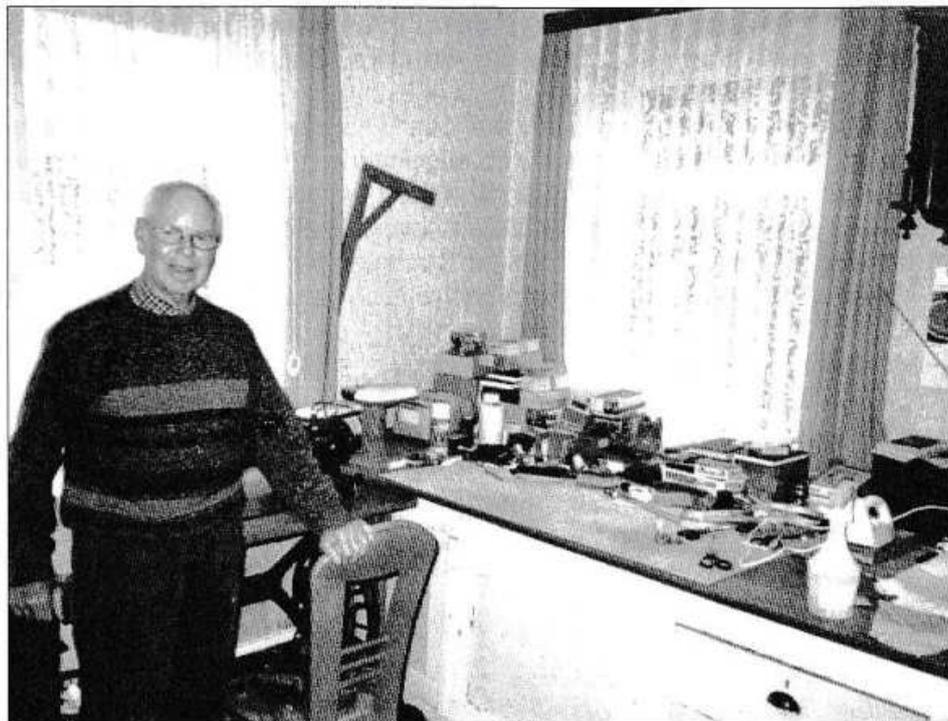
Partnergemeinde Zierow mitgemacht. Leider musste er wegen ständiger Halswirbelbeschwerden (eine Folge des Berufs) den Sport aufgeben, was er und seine Mitspieler immer noch sehr bedauern.

In der Gilde ist er Mitglied seit der Konfirmation, übernahm später den Kassiererposten für Blekendorf und ist in dieser Funktion jetzt auch Beisitzer im Vorstand. Zu seinen Hobbies gehört das Kegeln, jetzt ist er aber nur noch in einem einzigen Verein, in dem auch viele Radeberger aktiv sind. Auch eine kleine Skatrunde gehört dazu. Überhaupt, der Radeberg ist eine nachbarliche Gemeinschaft, die viel zusammen unternimmt und auch gerne feiert. So waren viele zu seinem 70. Geburtstag nach Högsdorf eingeladen, am Muttertag. Typisch für Ewald, dass er für jede Mutter eine Rose dabei hatte und auch, dass er Musik bestellt hatte, damit er das Tanzbein schwingen konnte. Er selbst hat nicht geheiratet, hat drei Freundinnen gehabt (alle mit der Hausnummer 13, einer Zahl, die ihm oft begegnete!), sich aber nicht gebunden. Er war sein Leben lang auf Stammessen angewiesen, meistens in Lokalen. Heute versorgt er sich meist bei Schlachter Lütje, am Wochenende beköstigt ihn oft seine Schwägerin Renate und Ewald stellt fest, dass das Zuhause gekochte Essen doch unvergleichlich ist. Das Haus Geest ist auch

Fahrradabstellplatz für viele. Waren es anfangs Schüler, die mit dem Bus nach Oldenburg fuhren, wurde die Zahl durch die Blekendorfer Schule geringer. Jetzt sind es vor allem Berufstätige, die mit dem Bus weiterfahren und ihr Rad am Haus in guter Obhut wissen.

Seine Mutter war noch mit über 90 unermüdlich im Garten tätig gewesen (sie starb vor zwei Jahren), die „Anbaufläche“ wurde allerdings stetig reduziert. Er selbst hat immer schon gerne im Garten gearbeitet und hatte das auch oft an seinen Arbeitsstellen am Wochenende mit übernommen, gegen Mahlzeiten oder sonstige Vergünstigungen.

Alle, die Ewald kennen, schätzen sein freundliches Wesen, er hat bestimmt keine Feinde. Alle guten Wünsche für die Zukunft!



Ewald bei der Arbeit in seiner häuslichen Schneiderstube

Jahreshauptversammlung

Totengilde Rathlau: Keine besonderen Ereignisse

Die Generalversammlung fand am 3. März im Landgasthof Paustian in Nessendorf statt. Ältermann Ulrich Harms erstattete nach den üblichen Regularien den Jahresbericht. Bei den Wahlen wurde Ekhardt Hanusch für den nach vier Jahren ausgeschiedenen Uwe Bornschein als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Helga Hanusch schied nach 16 Jahren aus dem Vorstand aus, sie wird durch Jürgen Dohrmann als Beisitzer ersetzt, Hinnerk August wurde als Beisitzer wiedergewählt. Kassenprüfer ist neu für zwei Jahre Jens Lohmeier für Eckhard Mansfeldt. Im Jahr 2008 soll es wieder eine „Gildefahrt“ geben. Obwohl das Wintervergnügen 2007 sehr schlecht besucht war, soll auch 2008 wieder ein Faschingsfest mit der Totengilde stattfinden. Es wurde beschlossen die Gildefahne restaurieren zu lassen, dieses ist mittlerweile geschehen.

□



Feuerwehr Nessendorf: Ehrungen

Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. Dabei wurde Ehrenmitglied Rudolf Jannicke (siehe nebenstehendes Foto) für 50jährige Feuerwehrzugehörigkeit von Gemeindeführer Dieter Falkowski mit der Bandschnalle in Gold ausgezeichnet. Für 45 Jahre in blauen Rock wurde Herbert Bahr geehrt, Friedrich August bekam für sein besonderes Engagement den Ehrenteller der Gemeinde. Nils Stehr wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Klaus Ewers wurde für weitere sechs Jahre als Kassenwart bestätigt. Der Wehrführer der mit 17 Aktiven weiterhin kleinsten der drei Wehren in der Gemeinde, Jürgen Klodt, konnte von zehn Einsätzen im vergangenen Jahr berichten.

□

SC Kaköhl: Wiederwahlen

Wie der 1. Vorsitzende Gerd Thiessen auf der Mitgliederversammlung des SC Kaköhl am 2. März im Sportlerheim mitteilte, pendelt die Mitgliederzahl weiterhin stabil um 480. Besonders erwähnte er in seinem Jahresbericht die boomende Fußballjugend und das Projekt „Schule und Verein“. Einige der „Baustellen“ des Jahres waren die Fußballabteilung und zeitweise die Turner. Bei letzteren sind mittlerweile die Gruppen wieder mit Übungsleitern besetzt, neu dabei „Pilates“ und „Line Dance“.

Dann folgten die Ehrungen auf dem Programm. Den von der Gemeinde seinerzeit gestifteten Pokal „Sportler des Jahres“ für allgemeine Verdienste um den Verein bekam Christa Lübker zugesprochen, die Schriftwartin und eine Art „guter Geist des Vorstandes“ ist. Danach wurden mit Eugen Schefer und Florian Meyer zwei Spieler der 1. bzw. 2. Mannschaft als „Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet und Holger Schöning für Verdienste um die Fußballjugend mit einem Pokal geehrt. Bei den Jugendfußballern wird pro Altersgruppe ein Pokal verliehen. Das hatte Jugendwart Karlheinz Bauer übernommen. Es sind: A: Abdullah Hamad, B: Mirco Fischer, C: Fin Maaß, D: Maxim Treschan, E: Marc de Vegt, F: Julian Burmeister, G: Luca Kamrath, B-Mädchen: Lisa Will, C-D-Mädchen: Melena Möller.

Seit 50 Jahren sind Walter Hintz und Wolfgang Sack Mitglieder des SC Kaköhl. Beide sind bereits in früheren Jahren mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. Folgende neun Mitglieder gehören seit 20 Jahren dem Verein an: Annette Kröger, Gerlinde Müller, Erna Polack, Monika Schröder, Sven Fischer, Fritz Maaß, Timo Nagel, Florian Rüder und Thilo Schröder

Bei den Wahlen wurde Timm Paustian als 2. Vorsitzender ebenso für zwei Jahre wiedergewählt wie Kassenwart Viktor Schefer.

Die in den Sparten gewählten Leiter wurden durchweg bestätigt, das sind (in Klammern die Stellvertreter): Fußballobmann: Timo Nagel (neu), Stellv. Andreas Bastian, Fußballjugendwart: Karlheinz Bauer, Stellv. Karsten de Vegt, Turnwartin: Susanne Görtz, Tischtenniswart: Gernot Lorenzen, Ortwin Rathje, Beisitzer bleibt Eckhard Münster.

Neuer Kassenprüfer wurde Hans-Georg Szyza für den ausscheidenden Helmut Karbe.

Totengilde Blekendorf: Wiederwahlen

Die Jahreshauptversammlung am 9. März im Gildehaus stand ganz im Zeichen des Rückblicks auf die Feiern zum 275jährigen Jubiläum. Bei den Vorstandswahlen (für 4 Jahre) gab es durchweg Wiederwahlen: Gildemeister bleibt Jörg Graf Platen, sein Stellvertreter Joachim Utecht, Rendant Klaus Voss. Platzmeister ist weiterhin Manfred Dittmann, Hauswart Thorsten Geest und Jugendwart Hans-Erich Hartmann.

DRK Kaköhl: Wechsel nach Ostholstein

Die Jahreshauptversammlung am 22. März im „Panaché“ bestätigte den Austritt aus dem Kreisverband Plön und Wechsel nach Ostholstein, wie schon vier andere Ortsvereine des Lütjenburger Raumes zuvor. Somit war Henriette Gräfin von Platen als „neue“ Kreisvorsitzende für die Ehrungen zuständig: Gemeinsam mit der Vorsitzenden Astrid Holtermann zeichnete sie Elsbeth Köpke für 50jährige Mitgliedschaft mit Blumen, Urkunde und Anstecknadel aus. Für 25 Jahre wurde Wilma Kuhr geehrt. Nicht anwesend waren Ilse Fricke (40 Jahre) sowie Renate Kunde und Jutta August (25 Jahre).

Pastorin Beate Harder und Bürgermeister Ehmke sprachen Grußworte. Letzterer sprang dann kurz entschlossen für die verhinderte Hebamme Luise Wiese ein und unterhielt die Anwesenden mit Döntjes auf Platt.

Fremdenverkehrsverein: Auslaufmodell?

Die Jahreshauptversammlung im Sportlerheim war sehr gering besucht. Das veranlasste die Vorsitzende Brigitte Lantsch zu der Erklärung: „Sollte das Interesse der Mitglieder weiter rückläufig sein, besteht die Gefahr, dass sich der Fremdenverkehrsverein auflösen muss und damit unseren Gästen immer weniger Veranstaltungen geboten werden.“

Die kommenden Veranstaltungen wurden aufgelistet in der Hoffnung, dass sie zum Wohle von Urlaubern und Einheimischen gute Resonanz finden.

Gemeindefeuerwehr Blekendorf

Die Jahreshauptversammlung am 23. März im Saal „Bokelholm“ des LVZ in Futterkamp stand wie immer im Zeichen von Ehrungen, Beförderungen und Berichten. Der Leiter des gastgebenden LVZ, Dr. Eckhard Boll, wurde dabei mit dem Ehrentitel „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Für 25 Jahre in der Feuerwehr wurden (siehe Foto) Eckhard Fitzner (Kaköhl- Blekendorf) und Ernst Eduard Bauer (Sechendorf)

von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Geehrt wurden für 20 Jahre Timm Falkowski und Sven Lamp (beide Kaköhl-Blekendorf) sowie für zehn Jahre Timo Nagel, Joschka Kleist, Jan-Philipp Tode (alle Kaköhl-Blekendorf), Christian Südel (Sechendorf), Nils Stehr und Helge Harms (Nessendorf).

Dann nahm Gemeindeführer Dieter Falkowski die Beförderungen vor: Markus Lühr (Kaköhl-Blekendorf) ist jetzt Oberlöschmeister, Sven

Lamp (Kaköhl-Blekendorf), Friedrich August (Nessendorf), Dirk Lübker und Michael Südel (beide Sechendorf) sind jetzt Löschmeister, Volker Wiese (Kaköhl-Blekendorf) und Hinnerk August (Nessendorf) sind jetzt Hauptfeuerwehrmänner. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Christian Südel (Sechendorf) und Nils Stehr (Nessendorf) ernannt.

Nach erfolgreicher Anwärterzeit sind Tim Arne Bauer, Jan Bleck (beide Sechendorf), René Timm (Kaköhl-Blekendorf) und Martin Ewers (Nessendorf) nunmehr Feuerwehrmänner geworden.

Die jetzt 83 Aktiven der drei Ortswehren hatten es mit 53 Einsätzen zu tun, wobei besonders die Rettung eines Jungrinds aus einem Güllebehälter in Erinnerung blieb.



Was noch zu berichten ist

Das **Ostereiersuchen** der Kirchengemeinde führte in diesem Jahr zu einem besonderen Fund: Der beim Vandalen-Besuch im August verloren gegangene Abendmahl-Kelch wurde vom 11-jährigen Manuel Wossning aus Kirchnüchel in der Nähe der Kirche gefunden und ersparte damit der Kirchengemeinde eine Neubeschaffung. Ob der Kelch wirklich die ganze Zeit hier lag, muss doch bezweifelt werden. Vielleicht hat hier ja einen Sünder die Reue gepackt?



Der **Sozialverband** war am 26. April bei schönem Wetter auf Tour zur Insel Föhr. Nach der Überfahrt von Dagebüll nach Wyk wurde auf einer Rundtour mit dem Bus die Insel in Augenschein genommen. Mittag und Kaffee wurden im gleichen Lokal eingenommen. Die Rückfahrt war etwas abenteuerlich, weil ein Mitfahrer den Treffpunkt verpasst und nun von seiner Frau erst gesucht werden musste. Die beiden kamen dann mit der nächsten Fähre, Eisenbahn und Taxi am späten Abend nach Hause.



Der **SC Kaköhl** war vom 4.-6. Mai in Magdeburg. Es war eine besonders schöne Fahrt, alle drei Tage bestes Wetter und ein schönes Programm. Auf der Hinfahrt Aufenthalt in der „Autostadt“ Wolfsburg, eine zweistündige Stadtführung in Magdeburg, viele Möglichkeiten der freien Gestaltung des Sonnabendnachmittages und ein gelungener Aufenthalt am Rückfahrtstag in der schönen Altstadt von Celle. Das gemeinsame „Nachlese-Frühstück“ fand am 20. Mai im „Bistro 202“ in Kaköhl statt.



Die SPD hatte sich für die diesjährige **Himmelfahrts-Tagestour** Wismar als Ziel ausgesucht. Bei trockenem Wetter konnten in der sehenswerten alten Hansestadt die Altstadt (Marktplatz, Kirchen) besichtigt oder eine Hafensrundfahrt unternommen werden. Besonders augenfällig die positive Entwicklung in der Stadt gegenüber den ersten Jahren nach der „Wende“.



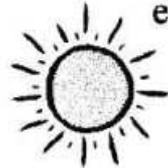
Nebenstehend Nachlese von der Jahresversammlung des Sozialverbandes: Auf dem Foto v.l. Magdalene Griep (10 Jahre), Fritz Lotz (40 Jahre), Vorsitzender Erwin Werner und Edith Wichelmann (10 Jahre):





HR Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur
Helmut Rodzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

Wir zapfen für Sie die Sonne an mit einer CosmoSOL Bluetec Solaranlage.



Brunsborg 1, 24321 Gadendorf
Telefon 04381-5282

SPD-Ortsverein: Neuer (früherer) Vorsitzender

Der SPD-Ortsverein Kaköhl musste auf seiner Jahresversammlung am 5. März einen neuen Vorsitzenden wählen, da die Amtsinhaberin Heike Hansen aus gesundheitlichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtete. So musste der frühere Vorsitzende (12 Jahre lang erfolgreich) Holger Schöning wieder ran, der denn auch einstimmig gewählt wurde. Zweiter Vorsitzender wurde Hans-Peter Ehmke, der seine Frau Heidi in dieser Position ablöste. Kassenwartin bleibt Ulrike Meier, neuer Schriftwart ist Matthias Ehmke (für Elfriede Bendfeldt). Beisitzerinnen sind Brigitte Bauer, Elfriede Bendfeldt und Ilka Koht.

Zu Beginn der sehr harmonisch verlaufenden Veranstaltung hatte die Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Anette Langner zu aktuellen politischen Fragen Stellung genommen und Fragen beantwortet.



Von links: Holger Schöning, Ulrike Meier, Ilka Koht, Hans-Peter Ehmke, Brigitte Bauer, Matthias Ehmke, Anette Langner und Elfriede Bendfeldt.

Sparkassen-Finanzgruppe

3 mal mehr Partnerschaft.
Wir machen das klar ✓

 Förde
Sparkasse

Was versteht eine Sparkasse unter Partnerschaft? Es ist immer jemand da, der sich die Wünsche der Kunden anhört und hilft, sie zu erfüllen. Es gibt immer Angebote und Leistungen, die so attraktiv sind, dass die Kunden zufrieden sind. Und es gibt den persönlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Kunden das bieten können, was jede Partnerschaft stabil macht: die Mischung aus neuen Ideen und langjähriger Erfahrung.
www.foerde-sparkasse.de

Der Klassenerhalt wurde nicht geschafft



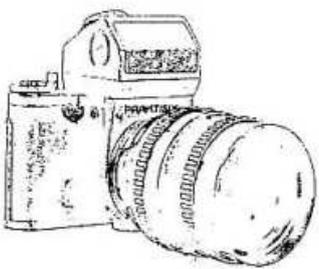
Gegenüber unserer letzten Ausgabe hat sich im Nachhinein unsere Einschätzung leider bestätigt. Allerdings hat die Mannschaft es sehr spannend gemacht. Vor allem über Ostern gab es in Kirchbarkau und Grebin 6 Punkte gegen direkte Konkurrenten, die doch wieder Hoffnung aufkommen ließen. Auch das Unentschieden in Bösdorf und der Sieg in Stein



waren Zeichen, dass die Elf sich nicht hängen ließ und alles versucht hat. Leider wurden die wichtigen Heimspiele gegen Schönberg und Grebin verloren und so war der Abstieg am vorletzten Spieltag auch theoretisch besiegelt.

Dennoch gilt der Mannschaft ein großes Lob. Sehr viel dazu beigetragen hat auch Fußballobmann Timo Nagel, der ins kalte Wasser springen musste und als „Aushilfstrainer“ die Elf – zusammen mit Hans-Georg Szyza -immer wieder hervorragend motivieren und einstellen konnte. Wenn man gesehen hat, wie viel Anhang zu den Auswärtsspielen mitgefahren ist, um die Elf zu unterstützen, war das schon bemerkenswert.

Nun gilt es, in der A-Klasse wieder einen neuen Anfang zu machen. Wie man hört, ist die personelle Situation nicht schlecht. Es werden einige Neuzugänge bzw. Rückkehrer genannt, die Zahl der Abgänge ist gering. Hinzu kommt fast eine komplette A-Jugendmannschaft, die in der A-Klasse durch die Möglichkeit des ständigen Ein- und Auswechsels viel eher an das raue Klima bei den Herren herangeführt werden kann. In der Trainerfrage ist ein prominenter Name in viel versprechenden abschließenden Verhandlungen, so dass ein baldiger Wiederaufstieg als Ziel angesehen werden kann.



Pass- und
Bewerbungsfotos

Fotokopien
S/W und Farbe

Farbfotos
digital und analog

Filme und
Speicherkarten für alle
Kameras

Kameras
digital und analog

Foto Grunenberg
Fachgeschäft für
Foto Kino Projektion

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg



RENAULT

Geworbeschar 100 JAHRE RENAULT IN DEUTSCHLAND
Wir sind dabei!

Wir feiern. Sie bekommen die Geschenke.



Renault Clio 3-Türer Edition Dynamique mit Fantasy Paket
1.2 16V 55 kW (75 PS)

• Aktive Kurvenhilfe	Sonderzahlung	3.000,- €
• Nebelscheinwerfer	Monatliche Rate	69,- €
• Elektrische Fensterheber vorne	Laufzeit	36 Monate
• Fahrerfuß-Notbremse	Gesamtleistung	30.000 km
• Nebelscheinwerfer	Überführung	570,- €
• Klimaanlage mit Pollenfilter	Monatliche Rate	69,- €
• Licht- und Regen-sensor	CD-Radio 2 x 15 W	
• Elektrische Fensterheber vorne und hinten		
• Sonnenplissee hinten		



Renault Scénic Aventura
1.6 16V 82 kW (112 PS)

• CD-Radio 4 x 15 W	Sonderzahlung	4.800,- €
• Klimaanlage mit Pollenfilter	Monatliche Rate	99,- €
• Nebelscheinwerfer	Laufzeit	36 Monate
• Licht- und Regen-sensor	Gesamtleistung	30.000 km
• Elektrische Fensterheber vorne und hinten	Überführung	570,- €
• Sonnenplissee hinten	Monatliche Rate	99,- €

Ein Angebot der Renault Leasing. Abtötungen zeigen Sonderausstattung. Gesamtverbrauch 11/100 km; kombiniert 7,6 - 5,9. CO₂-Emissionen: kombiniert 182-139 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Wenn's um Blumen geht:

Blumenhaus Langfeldt

GARTENCENTER

24321 Lütjenburg · Neverstorfer Straße 9
Telefon (0 43 81) 40 09-0 · Fax 40 09 22
www.blumenhaus-langfeldt.de
www.gartencenter-langfeldt.de

über 35 Jahre
AUTOHAUS Scheibel GmbH

Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
Telefon (04381) 83 21 · www.Autohaus-Scheibel.de

Bauzentrum Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel
Am Kneisch 2 · 24321 Lütjenburg
Tel. (0 43 81) 50 56-0 · Fax (0 43 81) 61 21
www.bauzentrum-dittmer-luetjenburg.de

Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.**
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :
Montag bis Donnerstag: 7.30-16 Uhr, Freitag bis 14.30 Uhr
Sonnabend und Sonntag: 9-12 Uhr

Sonnabend, 9. Juni	Gildefest der Totengilde Blekendorf, 6.30 Uhr Wecken, 8 Uhr Umzug anschl. Gildefrühstück, 12 Uhr KK.Schießen, Kinderspiele, 18 Uhr Proklamation, 20 Uhr Tanzabend im Gildehaus
Mittwoch, 13. Juni	Frauenhilfe: Ganztagesausflug ins Blaue
Freitag, 15. Juni	Blutspenden mit dem DRK im LVZ Futterkamp
Sonnabend, 16. Juni	Gildefest der Totengilde Kaköhl, 7.30 Uhr Antreten, 8 Uhr Umzug, anschl. Gildefrühstück, 12 Uhr KK-Schießen, Kinderspiele, 18 Uhr Proklamation, 20 Uhr Tanzabend im Gasthaus Siewers
Sonntag, 17. Juni	10 Uhr Familienradtour der AsF, Treffpunkt Parkplatz Schule
Sonnabend, 23. Juni	Gildefest der Totengilde Rathlau, ab 4 Uhr Wecken, 8 Uhr Umzug durch Nessendorf, anschl. Frühstück, 13 Uhr KK-Schießen, Kinder- spiele, 18 U.Proklamation, 20 Uhr Tanzabend im Gasthaus Paustian
Freitag, 6. Juli	Schulfest Blekendorf, vorm. Wettkämpfe, 14-18 U. Fest a.d.Schulhof
Sonnabend, 14. Juli	ab 19 Uhr Scheunenfete der CDU, Hof Schöning Sehlendorf
Sonntag, 15. Juli	DRK-Mitgliederausflug
Sonnabend, 21. Juli	19 Uhr Dorffest in Nessendorf mit der Feuerwehr, Schlauchtrecking
Sonnabend, 28. Juli	12-17 Uhr Kinderfest mit der DLRG am Strand, beim Spielplatz 19 Uhr großes Sommerfest mit dem Fremdenverkehrsverein
Sonnabend, 4. August	14 Uhr Feuerwehrfest in Blekendorf (120jähr. Bestehen), Umzug, Kinderspiele, Tortenbüfett
Sonnabend, 18. August	18 Uhr Kaköhl bei Nacht, Totengilde Kaköhl
Sonnabend, 25. August	ab 10 Uhr Flohmarkt am Strand mit dem Fremdenverkehrsverein
Mittwoch, 29. August	9.30 Uhr Einschulungsgottesdienst in der St. Claren Kirche
Sonntag, 2. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 86 erscheint

GRÜNE TONNE Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen (Gelbe Säcke dementsprechend 14tägig):
UND Sechendorf und Sehlendorf: *montags*, 4. Juni, 2. und 30. Juli, 27. August
GELBER SACK *restliche Gemeinde: dienstags*, 5. Juni, 3. und 31. Juli, 28. August.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Wir bieten

- Nationale und internationale Gerichte -
alles frisch zubereitet
- frisch zubereitete Cocktails
- jeden Samstag von 17 bis 20.30 Uhr
Cocktail Würfeln
- ab Oktober Buffet rund um den Globus
(nur auf Anmeldung)

PANACHÉ

Inh.: Mario Stern
Lütjenburger Straße 15 · 24327 Kaköhl
Tel: 04382-926831 · Mobil: 0170-2100389

**Raiffeisen
Mineralölhandel GmbH**
Brunskruger Weg 20 · 23738 Lensahn



Shell Partner

**Heizöl Premium
Heizöl EL
Dieselkraftstoff
Schmierstoffe**



0 43 63 / 90 73 - 36 Frau Rogel
- 35 Herr Behnk



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zur Goldenen Hochzeit:
Berthold und Elisabeth Klüpfel
in Kaköhl
am 25. April

*

Zum 80. Geburtstag:

Helga Krasta
in Sechendorf
am 21. März

*

Horst Krömer
in Kaköhl
am 7. Mai

*

Zur Konfirmation:

Johanna Hopp, Futterkamp
Henrike Schütze, Sehlendorf
am 13. Mai in Lütjenburg

*

Mareike Kühl, Futterkamp
am 20. Mai in Lütjenburg

*

wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 85 Juni 2007

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thlessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



Getränke Service Lütjenburg

Partyzelt- und Hüpfburgenverleih

24321 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 6

Tel. 0 43 81 - 40 45 47
Fax 0 43 81 - 40 45 53

www.ferienwohnung-Berger.de.cx

RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen